

Erlebnis zwischen Chiemseestrand und Kampenwand

Der Jahresausflug des Sängerbunds Altschweier führte 54 Teilnehmer zum Chiemgau und ins Berchtesgadener Land

Bühl-Altschweier (cid). Einen dreitägigen Ausflug unternahm der MGV Sängerbund Altschweier mit 54 Reiset Teilnehmern ins Voralpenland, zwischen „Chiemseestrand und Kampenwand“, erlebte den Chiemgau und das Berchtesgadener Land unter sonnigem, bayrisch-weiß-blauem Himmel.

Mit der Ferienparkanlage „Bayerischer Hof“ in Inzell hatten Vorsitzender Eugen Jost und sein Organisatorenteam eine ausgezeichnete Wahl für Unterkunft, Verpflegung und abendliche Unterhaltung getroffen.

Am Anreisetag war der Chiemsee, bekannt als das „Bayrische Meer“, erste Besichtigungstation. Per Schiff wurde die Insel „Herrenchiemsee“ angesteuert und das Prachtschloss des Märchenkönigs Ludwig II., eine Nachbildung von Schloss Versailles, besichtigt. „Heute feiern wir den 122. Todestag unseres unvergessenen Königs Ludwig II.“, informierte die Schlossführerin beim beeindruckenden Rundgang, „der bis in heutige Tage in Bayern noch verehrt wird“.

Am frühen Abend erreichte die Sängerfamilie Inzell, bezog im „Bayerischer Hof“ Quartier, und ließ den erlebnisreichen Tag bei „Musik und Tanz mit Alois“ gesellig ausklingen.

Eine „Salz-Zeit-Reise“ in das Erlebnisbergwerk Berchtesgaden beeindruckte die MGVLer am zweiten Ausflugstag. Allein schon die Fahrt durch das Berchtesgadener Land, mit seinen schmucken Dörfern, den saftig-grünen Wiesen, der grandiosen Bergwelt mit dem schneebedeckten Watzmann war ein Genuss, und das „Abenteuer Salzbergwerk“ setzte diesem noch die Krone auf.

Eingekleidet in Spezialanzüge führte die Fahrt mit der Besucherbahn in die Tiefe des Berges, in die geheimnisvolle Salz-Welt, wo seit 1517 bis heute der wertvolle Baustein des Lebens gewonnen wird. Geführt von Studentin Maria aus einer traditionsreichen Berchtesgadener Bergmannsfamilie, erlebte die faszinier-



BIS AUF HOHE GIPFEL drangen die Fahrtteilnehmer des Sängerbunds Altschweier bei ihrem Ausflug vor. Die Ausflugstage im Bayrischen waren für alle ein besonderes Erlebnis.
Foto: Dietmeier

te Besuchergruppe vom stillgelegten Sinkwerk aus die beeindruckende „Welt des Salzes“ mit Lasershow in der Salzkathedrale, schipperte bei klassischer Musik unter funkelnem Gewölbe über den Spiegelsee (Solensee) und sauste mit kindlicher Freude auf „Rutschen“ in die Tiefe. Begleitet von Informationen in Wort und Bild verlief der Besucherweg auf den Spuren der historischen Salzgewinnung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Schifffahrt auf dem smaragdgrünen Königssee, mit 192 Metern der tiefste See Bayerns. Bei „Wastl's Echoblasen“, das siebenfach von Watzmann,

Jenner und Hagengebirge wiederhallte, lag göttliche Stille über dem See.

Zur Ehre Gottes und der Freude vieler Touristen und Einheimischer, sang der Sängerbund, von Chorleiter Werner Falk einfühlsam geleitet, in der Wallfahrtskirche „St. Bartholomä“ das „Sancta Maria“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“. Tief beeindruckt von der Majestät der Bergwelt und den Naturschönheiten des „einzigen fjordartigen Sees Mitteleuropas“ wurde über die Deutsche Alpenstraße die landschaftlich genussreiche Rückfahrt nach Inzell angetreten. Frohe „Sänger-Stim-

mung der Altschwierer“ herrschte beim unterhaltsamen „Stadl-Abend“ mit deftigem bayrischem Witz und Humor, Schuhplattler, Gaisel-Schnalzer und Sängerbund-Einlagen.

Am letzten Ausflugstag ging's mit der Kampenwand-Bahn von Aschau aus auf den Bayrischen „Traumberg Kampenwand“. Mit einer Wanderung über den Panoramaweg zur Steinling-Alm mit zünftiger Jause.

Dank galt dem Vorsitzenden Eugen Jost und seinem Organisationsteam für drei erlebnisreiche Tage.